

EDITORIAL

Immer noch viel zu viele Todesfälle



Liebe Leserinnen
und Leser

Im Jahr 2021 haben die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und agriss 25 tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Landwirtschaft aus Medien- und Polizeiberichten erhoben. Diese Anzahl liegt unter dem Mittelwert der erfassten Fälle aus den Jahren 2016–2020 mit durchschnittlich 32 tödlichen Unfällen pro Jahr.

Leider sind die Unfallzahlen im Jahr 2022 jetzt schon hoch, und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Im ersten halben Jahr haben bereits 20 Personen ihr Leben durch Unfälle in der Landwirtschaft verloren. Es darf nicht so weitergehen, z. B. mit Traktorstürzen wegen dem trockenen Boden, wegen den unsichtbaren Gasen in der Güllegrube oder im Silo, wegen umstürzender Bäume im Wald usw. Jeder Todesfall ist einer zu viel. Gerade wenn man bedenkt, dass viele Unfälle hätten verhindert werden können. Der Vater, der eigene Mann oder ein Kind, das wegen einem dummen Unfall plötzlich fehlt. Lücken, die nicht mehr geschlossen werden können.

Das Gleiche gilt für die viel grössere Anzahl von Verletzungen und gesundheitlichen Schäden durch nicht sachgerechtes Verhalten. Unfälle, welche zu lebenslanger Invalidität führen können.

Als Präsident von BUL/agriss helfe ich mit, Menschen nachhaltig zu sicherem Verhalten zu motivieren. Unsere Prävention soll praxisorientiert und erlebbar sein. Mit zukunftsorientierten Methoden und der besten Technik prägen wir die Unfallverhütung und den Gesundheitsschutz von morgen.

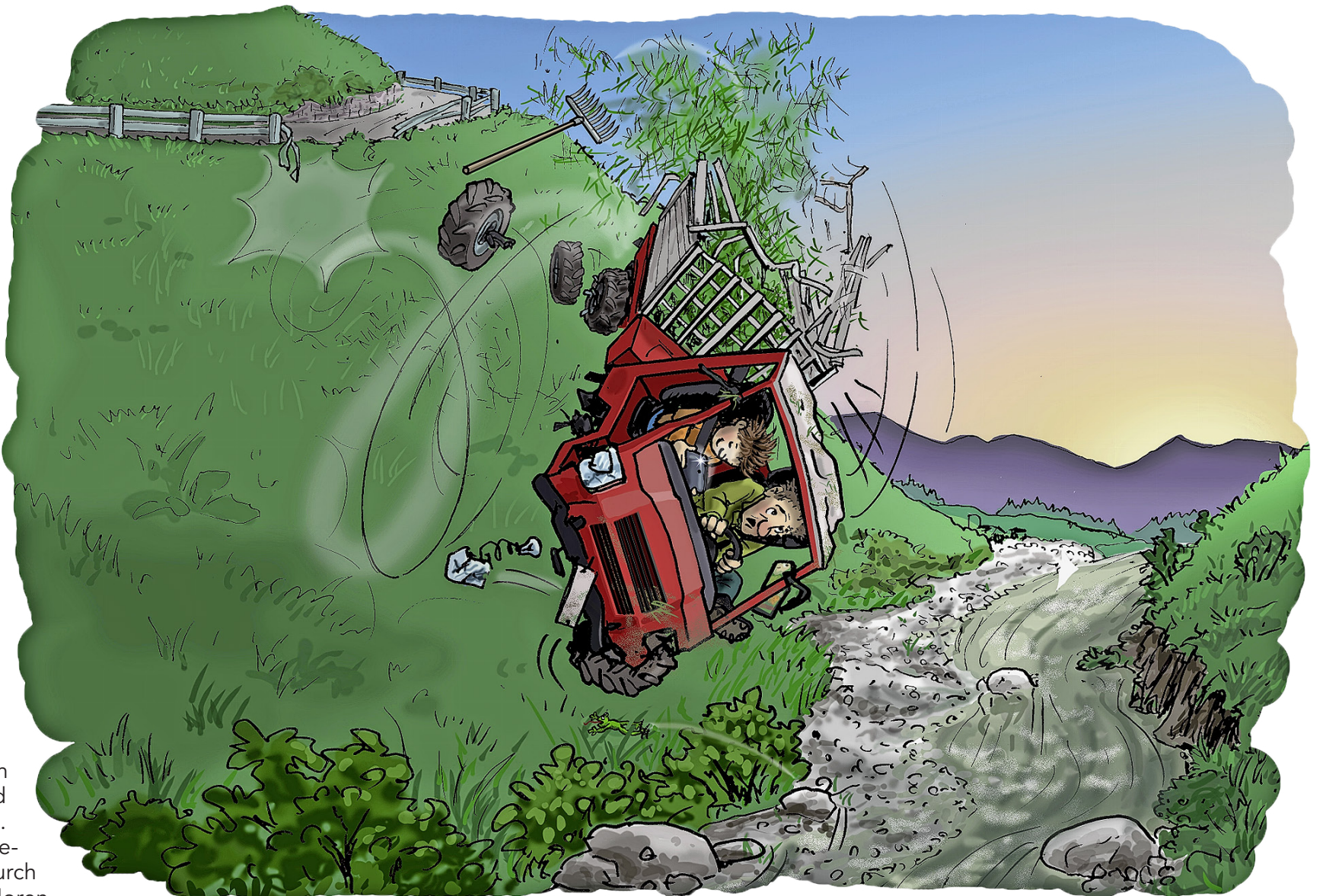
Durch unsere Tätigkeit senken wir die Anzahl der Unfälle, reduzieren die schweren Verletzungen und för-

dern die Gesundheit in der Landwirtschaft sowie den anverwandten Bereichen.

In Zusammenarbeit mit anverwandten Organisationen wie zum Beispiel dem Schweizer Bauernverband haben wir im Januar 2020 die Sensibilisierungskampagne «Schon geschnallt?» lanciert und führen sie immer noch weiter. Weitere Präventionsschwerpunkte sind unter anderem die Aus- und Weiterbildung und die Vermittlung von Fachwissen an Personen, die Waldarbeiten verrichten oder die Arbeiten in der Höhe ausführen.

Moderne Auftritte an den Messen, die Digitalisierung unserer Angebote und spezifisch die etappenweise Überführung unserer agriTOP Futura Betriebe in die neue Web-Plattform bul.safely.swiss.ch sollen den niederschweligen Zugang zu unseren Angeboten optimieren. Die Beratungs- und Weiterbildungsangebote der BUL zur landwirtschaftlichen Unfallprävention sollen dabei allen Betrieben offenstehen und helfen, Risiken im Arbeitsalltag zu erkennen und zu minimieren.

Peter Hegglin, Präsident BUL/agriss



INHALT

STAPLERPRÜFUNG

Ein Blick in den Kursinhalt zeigt die Details der Staplerprüfung für die Landwirtschaft auf.Seite 4

KAMERA-MONITOR-SYSTEME

Remund + Berger AG geht nur noch mit Querverkehrskamera auf die Strasse.Seite 5

VERKEHRSSICHERHEIT

Die Blaser Visio AG aus Burgdorf BE bietet über den Fachhandel zahlreiche Produkte an.Seite 8

PORTRÄT

La Sportiva bringt mit dem Schuh Nepal ein Produkt für die Landwirtschaft auf den Markt.Seite 10

KLEIDUNG UND SCHUHWERK

Urech Lyss aus Lyss BE ist seit Langem mit der Landwirtschaft verbunden.Seite 12

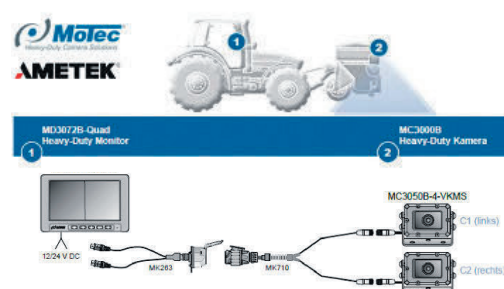
Titelbild: Heinz Röthlisberger

REKLAME

Vorbau-Kamera-Monitor-System (VKMS)

Für Fahrzeuge mit Sichtfeldeinschränkung durch Vorbaugeräte

mit CH-Zulassung



Pneumatischer Schlauchstreuer

Vollelektronisch, zum Ausbringen von Gräsern, Zwischenfrüchten, Düngern und anderen gekörnten Gütern.



RB Sprayer PRO

Für Propionsäure und Pflanzenschutzmittel.

Beratung und Vertrieb

Remund+Berger AG
Technik

www.remund-berger.ch
info@remund-berger.ch

031 981 36 27 (Oberbottigen)
031 751 03 57 (Rizenbach)

RB Technik AG